



**Bürger für Wilnsdorf
und FDP e.V.**

Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,

Vieles was zu diesem Haushalt gesagt werden könnte, **steht** bereits in den **Haushaltsreden der vergangenen Jahre.**

Immer wieder die **Diskussionen** über die viel zu **hohe Kreisumlage**, die vom **Bund und Land** auf die Kommunen **übertragenen Lasten und Leistungen**, die **nicht in ausreichendem Maße refinanziert** werden, eine **Abundanzumlage** die es zu zahlen galt, **fehlende Schlüsselzuweisungen** weil – nach den zu Grunde liegenden Berechnungsmethode **-keinen Anspruch** hat .

Und trotzdem : **Die Schwarze Null** im Blick und **strahlende Gesichter** in der Presse. **Investitionen aller Orten in Schulen**, in **Bushaltestellen**, **Park und Ride Parkplätze**, in die **Breitbandausstattung**, die **Medienausstattung und WLAN** ,in **Feuerwehrgerätehäuser**, in **Feuerwehrfahrzeuge** und in Zukunft ja auch in die **Gemeindestraßen.**

Aber...jetzt kommt **das aber...**Mal wieder wird ein Haushalt über **prognostizierte Steuereinnahmen** insbesondere der **Gewerbsteuer schön gerechnet.**

Es werden, trotz überall zu **lesenden Warnungen** eines **kommenden Wirtschaftsabschwungs**, mit **Mehreinnahmen** aus dieser Steuer in Höhe von **ca. 1,8 Mio €** gerechnet.

Man könnte zu dem ganzen Haushalt auch durchaus den Eindruck gewinnen:

„**The same procedure as every year**“ oder anders ausgedrückt **nichts neues in 'Wilnsdorf** also..

Aber es soll nun auch **wieder investiert** werden. Sie Frau Schuppler, haben in den **letzten 10 Jahren noch nicht einmal die Hälfte der Abschreibungen investiert.** Deshalb hat ja der Wert unsere **Infrastruktur in ihrer Amtszeit um über 30 Mio € abgenommen.**

Was bei den **ganzen Investitionen** und überhaupt bei dem **ganzen Haushalt** auffällt, ist die Tatsache, dass man von einer **strukturellen Entwicklung meilenweit** entfernt ist.

Ich will ihnen auch **kurz erläutern** warum wir das so sehen. **Geld investiert** wird nämlich letztlich oft nur wenn **über Förderprogramme** vom **Bund und Land** Gelder zur Verfügung gestellt werden..

Hierzu zählen im **Übrigen auch Maßnahmen aus den Leader/ und Ikek-Programmen** dazu, die **medienwirksam in den Dörfern** der Gemeinde vorgestellt

Bürger für Wilnsdorf und FDP e.V.

Vorsitzender: Matthias Giffhorn, Deuzer Str. 1, 57234 Wilnsdorf, Telefon +49 2737 226295, Email: doerr.giffhorn@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender: Andreas Klein, Am Obstgarten 16, 57234 Wilnsdorf, Telefon +49 2737 592088, Email: ak11961@t-online.de

Schatzmeister: Horst Dieter Schmidt, Bergstr. 37, 57234 Wilnsdorf, Telefon +49 2739 2164, Email: horstdieterschmidt@web.de

Schriftführer: Andreas Weigel, Unterm Rotscheid 8, 57234 Wilnsdorf, Telefon +49 2739 477505, Email weigel.andreas@gmx.net

Seite 1 von 5

Andreas Klein
Fraktionsvorsitzender
Am Obstgarten 16
57234 Wilnsdorf
ak11961@t-online.de
fon 02737 592088
mobil 0170 9007373

**buerger-fuer-
wilnsdorf.de**

wurden und die man dann dort **mangels fehlender eigener Dorfentwicklungs - und Dorferneuerungsprogramme** bearbeiten ließ.

Nach **erfolgter Bürgerbeteiligung** traten lange **überfällige Maßnahmen und Probleme** zu Tage die den Menschen **in den Dörfern unter den Nägeln brannten**. **Eigene strukturelle Überlegungen, Maßnahme und Schwerpunkte** konnten auf **Grund fehlender Planungen und Ideen nicht vorgestellt** werden. **Dorfentwicklung mit System und Perspektive auf die Zukunft ausgerichtet sieht anders** aus Frau Schuppler

Welche **Entwicklung ist möglich** in unseren Dörfern, was ist mit der dortigen Infrastruktur ?

Es wurden **Schulen geschlossen**, die **Ausweisung von Baugebieten** in einigen Ortschaften lässt **seit Jahrzehnten auf sich warten** obwohl die Nachfrage groß ist. Sehr geehrte **Frau Bürgermeisterin**, das sind Fragen auf die sie **Antworten liefern** müssen.

Wir sehen hier im **Haushaltsplan 2020** leider nach unserer Auffassung **viel zu geringe Mittel für Planungsansätze und Erschließungskosten** und das auch für die nächsten Jahre.

Sie betreiben **seit Jahren** gerade im Bereich **der Ausweisung von Baugebieten** in einigen Ortsteilen **eine Verhinderungspolitik**.

Es tut mir leid, wenn ich das jetzt sagen muss.. Sie nennen **immer wieder die Probleme**, warum es nicht weiter geht, **aber Lösungen präsentieren sie keine**.

Das jetzt schon **kritische und fordernde Leserbriefe** zu diesem Thema von **Personen** erscheinen, die **vor Jahren noch eine führende Rolle in der CDU der Gemeinde Wilnsdorf** gespielt haben, ist schon **bemerkenswert**.

An dieser Stelle noch **einen Satz an Frau Wagener** und die **CDU Ratsfraktion**. Seit die **Fraktionsführung gewechselt** hat vergeht **kaum eine Sitzung** in der nicht ein **Antrag ihrer Fraktion die Gremien** beschäftigt.

Soweit so gut. Nur was wir **feststellen** müssen ist, dass diese **viele Anträge** nur **eine Zielrichtung** haben, den - wie haben sie ihn genannt- **Mutterort Wilnsdorf zu stärken**.

Sei es ein **neuer Kindergarten**, eine **neue Grundschule**, ein **neues Baugebiet** mit dem sie ja sogar den **Ortskern in Richtung Höhwäldchen verschieben wollen** und nun auch noch der **heutige Antrag auf Abriss der noch bestehenden Grundschule** und Wilnsdorf.

Einem Gebäude welches noch mit **über 1,5 Mio € in den Büchern der Gemeinde steht** und **noch 50 Jahre zu nutzen** wäre. Frau Wagener, **sie schrecken echt** vor nichts zurück.

Allerdings habe **ich auch Respekt** davor mit welcher **Vehemenz und Konsequenz** sie voranschreiten.

Nur **vergessen** sie dabei, dass **die Gemeinde** nicht nur aus dem Mutterort besteht. **Auch in den Ortsteilen** gibt es **leerstehende Schulen** und **fehlenden Baugebiete**. Wir halten eine **Entwicklung der Zentralisierung und Fokussierung auf den Ortsteil Wilnsdorf** für **nicht zielführend**.

Meine Damen und Herren,

11 Ortsteile, das ist Wilnsdorf !

Es zeigt sich **alleine an diesen Beispielen**, dass in der **Gemeinde Wilnsdorf** einiges **falsch läuft**, und das **seit Jahren**.

Bei dem **Thema Gewerbegebiete** und der Möglichkeit der **Weiterentwicklung** unsere Wilnsdorfer Unternehmen stehen auch wir in **Gesprächen** und haben uns kundig gemacht. Die **Rückmeldungen**, wen wundert es, wir brauchen **dringend Gewerbeflächen**.

Wenn man dann bedenkt, dass es **seit 15 Jahren eine Gewerbefläche** im Bereich des **Autohofes** von **ca. 8 ha** gibt wo im **Prinzip Baurecht vorhanden** ist (hierzu auch unsere heutige Anfrage) aber man **nicht in der Lage ist die Grundstücks- und Erschließungsfragen zu klären**, dann ist das ein Spiegelbild für eine derzeit **nicht vorhandene gemeindliche Strukturentwicklung**.

Auch gibt es im **Haushalt keinerlei finanzieller Ansätze für Grundstückskäufe, Erschließungskosten** etc

Und viel schlimmer als das **sind die Ausfälle der zu erwartenden Gewerbesteuererinnahme die man hätte erzielen können, die in die 100.Tausende gehen dürften**.

Unserer **Auffassung nach ist der Gemeinde** hier ein **echter finanzieller Schaden** entstanden der nach **Verantwortlichen** sucht,

Ein weiteres **nicht so erfreuliches Spielfeld** hat sich nach **der 360 Grad- Analyse** der Wilnsdorfer **Schullandschaft** aufgetan. Es wurde **offenkundig**, dass auch hier über Jahrzehnte **keine Erhaltungsinvestitionen** getätigt wurden.

Sage und schreibe insgesamt **40 Mio € beträgt hier der Bedarf an Investitionen** in den nächsten Jahren. Von **struktureller Vorgehensweise in der Vergangenheit** kann auch hier keine Rede sein.

Das Thema **Gemeindestraßen** und deren **dauerhafte Instandhaltung** diskutieren wir seit **2009**. **Unsere Fraktion** hatte bereits damals beantragt, dass **Straßennetz der Gemeinde einer Zustandserfassung zu unterziehen** und **bauliche Maßnahmen** unter zu Grunde Legung einer **Priorisierung** anzugehen.

Auch die **Gemeindeprüfungsanstalt** hat in der **Vergangenheit mehrfach, zuletzt 2018 verlangt**, dass eine **systematische Zustandserfassung vorgenommen** wird um damit den **Einstieg in Starssensanierungskonzept** beginnen kann.

Jetzt **über 10 Jahre später** wird unter dem **Druck der Diskussionen** die derzeit auf **Landes- und Kommunalen Ebene** um das **Kommunale Abgabengesetz** geführt werden **unserem Antrag gefolgt**.

Wir sind gespannt wann **Ergebnisse vorgelegt werden** und wie dann damit umgegangen werden soll.

Wir halten die **Abschaffung KAG Beiträge** übrigens für **völlig richtig** und fordern die Landesregierung auf die **Finanzierung auf andere Beine zu stellen**.

Den **Widerspruch** zwischen der **IHK -Untersuchungen** das **Kaufkraft** von Wilnsdorf in **andere Kommunen abfließt** und der Feststellung der **Einzelhandelsstudie** von IHK, Sparkasse und Volksbanken, dass man in Wilnsdorf **gerne einkauft** haben sie bis heute immer **noch nicht aufgeklärt**.

Peinlich müsste Ihnen sein, dass sie einen **dringend notwendigen Antrag der Fraktionen von SPD, BFWuFDP, WPU und Grünen** auf **Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes** für die Gemeinde Wilnsdorf, **aus dem letzten Jahr** als **nicht notwendig** erachtet haben.,

Sie haben ihn **nun zu ihrer eigenen Idee** gemacht und sind damit **medienwirksam** an die **Presse** gegangen. Wir befinden uns zwar so langsam im **Vorwahlkampf** doch **fair** sieht anders aus. So etwas **gehört sich einfach nicht**, wenn man **offen miteinander umgehen möchte**.

Liebe Frau BM, die **Gemeindeentwicklung** besteht eben nicht nur aus der **vordringlichen Planung von Vorrangzonen** für Windkraftanlagen.

Ich **wiederhole** hier nochmal gerne in Schlagworten : **Baugebiete, Gewerbeflächen, Dorfentwicklung, Gemeindestraßen, Einzelhandelsstrukturen, Feuerwehren, Schulen und Kindergärten**.

Das sind die **Schwerpunkte** worauf es **ankommt!**

Auf **viele dieser Punkte** haben sie **leider nur bedingt oder in einigen Bereichen gar keine Antworten** während ihrer **10 Jährigen Amtszeit** liefern können.

Wir erwarten, dass ein **zukünftiger BM mutig nach vorne geht** und sich für eine **Weiterentwicklung der Gemeinde** einsetzt und dafür **kämpft**.

Auch in **diesem Haushalt** sehen wir **keine grundsätzlichen strukturellen Ansätze**, die uns **überzeugen können**. Wir werden dem **Haushalt nur zustimmen**, wenn es **gravierende Änderungen** bei den **Planungsansätzen** gibt die man benötigt um **Antworten auf die aufgeworfenen Fragen zu geben**.

Diese **Anträge werden wir im Nachgang** zu den Haushaltsreden **stellen**.. Dem **Stellenplan** stimmen wir **zu**, obgleich wir hier gerne zusätzliche **Auszubildenden Angebote** sehen würden.

Den **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** der Gemeindeverwaltung möchten wir an dieser Stelle für ihre mit Sicherheit nicht immer einfache Arbeit die sie 2019 geleistet haben **recht herzlichen danken**.

Wir wünschen ihnen und ihrer Familien eine schönes Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit